

Raub, Raubkunst und Verwertung jüdischen Eigentums

26. Tagung zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben

Seit 1989 bilden die Irseer Tagungen zur jüdischen Geschichte einen festen Bestandteil der Geschichtsforschung und Kulturarbeit in Schwaben. Sie verstehen sich als offenes Gesprächsforum, das sich über die Fachwissenschaften hinaus an alle Interessierten aus den Bereichen Bildung, Heimat- und Kulturpflege wendet.

Die diesjährige Tagung widmet sich dem Thema Raub und Raubkunst. Seit dem Fall Gurlitt sind die verschlungenen Wege des Kunstraubes wieder aktuell, die unbefriedigende Forschungssituation wird deutlich. Aber nicht die Spitzenwerke der Kunst stehen bei dieser Tagung im Mittelpunkt, sondern das Schicksal des alltäglichen Hausrates, die ganz „gewöhnliche“ Bereicherung an jüdischem Eigentum.

Mit Beginn der NS-Herrschaft begann der wirtschaftliche Druck auf die Juden zuzunehmen. Am Ende stand die „Vermarktung“ des jüdischen Eigentums nach der Deportation in die Konzentrationslager. Wo sind die Gebrauchs-, Schmuck- und Kunstgegenstände geblieben, wer hat sie erworben? – Eine schwierige Spurensuche.

Programm

Freitag, 28. November 2014

10.00 Uhr

Dr. Markwart Herzog, Direktor der Schwabenakademie Irsee: Begrüßung

10.10 Uhr

Dr. Peter Fassl, Augsburg: Einführung in das Thema der Tagung

10.30 Uhr

Dr. Peter Fassl, Augsburg: Der Stand der Forschung

11.00 Uhr

Dr. Uwe Hartmann, Berlin: Arbeitsstelle für Provenienzforschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin

12.00 Uhr

Diskussion

12.30 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Heinz Högerle, Horb-Rexingen: Die Situation in Rexingen

14.45 Uhr

Dr. Michael Niemetz, Laupheim: Die Situation in Laupheim – ein Diskussionsbeitrag

15.00 Uhr

Diskussion

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Herbert Auer, Krumbach: Die Situation in Krumbach

16.30 Uhr

Dr. Claudia Madel-Böhringer, Ichenhausen: Die Situation in Ichenhausen

17.00 Uhr

Christian Herrmann, Fellheim: Die Situation in Fellheim

17.30 Uhr

Diskussion

18.00 Uhr

Werner Eisenschink, Nördlingen: Die Situation im Ries

19.00 Uhr

Abendessen

Samstag, 29. November 2014

9.00 Uhr

Gernot Römer, Stadtbergen: Aus den Erinnerungsberichten vertriebener Juden

9.30 Uhr

Miriam Friedmann M.A., Augsburg: Was geschah mit dem Privatbesitz meiner Familie in der NS-Zeit?

10.00 Uhr

Diskussion

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Katrin Holly M.A., Augsburg: Rettung oder Raub? Die Rolle der politischen und amtlichen Funktionsträger der Stadt Augsburg bei Übernahme und Ankauf jüdischer Kulturgüter bis 1945

11.30 Uhr

Horst Keßler M.A., Augsburg: Die Kunstgegenstände aus jüdischem Besitz in den Städtischen Kunstsammlungen Augsburg

12.00 Uhr

Diskussion

12.30 Uhr

Mittagessen, Tagungsende, Abreise

Referierende

Herbert Auer, Krumbach.

Werner Eisenschink, Nördlingen.

Dr. Peter Fassl, Bezirk Schwaben, Heimatpflege.

Miriam Friedmann M.A., Augsburg.

Dr. Uwe Hartmann, Staatliche Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Christian Herrmann, Förderkreis Synagoge Fellheim e.V.

Heinz Högerle, Horb-Rexingen.

Katrin Holly M.A., Bezirk Schwaben, Heimatpflege.

Horst Keßler M.A., Stadt Augsburg, Kunstsammlungen und Museen.

Dr. Claudia Madel-Böhringer, Stadt Ichenhausen, Archiv.

Dr. Michael Niemetz, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Kulturhaus Schloss
Großlaupheim.
Gernot Römer, Stadtbergen.

Konzeption und Tagungsleitung

Dr. Peter Fassl, Bezirk Schwaben, Heimatpflege.

Veranstalter

Heimatpflege des Bezirks Schwaben
Schwabenakademie Irsee

Anmeldungen

Schwabenakademie Irsee, Klosterring 4, 87660 Irsee
Tel. 08341 906-661, Fax 08341 906-669
www.schwabenakademie.de / bueru@schwabenakademie.de